

NAP 03-74 Primärsammlung PSR / Jakob Frei



Der duftende, rosenapfelartig gewürzte „Pfirsichrote Sommerapfel“ gehört zu den ersten Sorten, welche in der Sammlung veredelt wurden. Foto: ProSpecieRara

Statusmeldung per 31.12.2010

eingereicht per 31.03.2011

ProSpecieRara

Gertrud Burger, Projektleitung

Frits Brunner, Obstexperte

Eva Gelinsky, Fachliche Mitarbeiterin

Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Obstsammlung:

Kathrin und Lukas Frei-Boerlin, Im Margel, 8934 Knonau



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Die Statusmeldung gemäss Artikel 6, Absatz 2a des Finanzhilfevertrag vom 12.03./14.03.2007 muss beinhalten

- *Wie viele Bäume die Sammlung beinhaltet*
- *Bestätigung, dass die Daten der Nationalen Datenbank übermittelt worden sind*
- *Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung*

Anzahl Bäume in der Sammlung

Per 31.12.2010 befinden sich 202 Hochstammbäume und 4 Niederstammbäume in Form von Spindeln, also insgesamt 206 Bäume in der Primärsammlung. Auf den Bäumen gedeihen 110 Sorten, so dass die Projektziele erfüllt sind. Im Detail:

	Äpfel		Birnen		Kirschen		Zwetschgen	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Sorten	44	44	33	33	11	11	6	6
Referenz	4	4	4	4	4	4	4	4
Total								
Sorten	48	48	37	37	15	15	10	10
Hochst.	92	92	70	70	24	24	16	16
Niederst.	0	0	0	0	4	4	0	0
Total								
Bäume	92	92	70	70	28	28	16	16

Die 4 Niederstämme in der Sammlung betreffen 2 Referenzsorten für Kirschen, welche aus Platzgründen nicht auf Hochstamm gehalten werden können. Die vierte Referenzsorte der Zwetschgen, Ruth Gerstetter, wurde im 2010 auf einen Seitenast der Kirschkpflaume veredelt.

Der Pflanzplan wurde aktualisiert und befindet sich im Anhang.

Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

Die Sammlung wurde am 24. August 2010 durch Concerplant kontrolliert. Bei einem Birnbaum bestand Verdacht auf Feuerbrand, so dass eine Probe entnommen wurde. Der Verdacht wurde dann nicht bestätigt, denn das Bakterium konnte nicht nachgewiesen werden. Die vorliegende Sammlung hat mit Ausnahme der Birnen-Bestände mit Schreiben vom 11. Oktober 2010 des BLW den Pflanzenpass erhalten. Bei Pyrus wurde einst Pear decline, Birnenverfall festgestellt.

Am 28. September 2010 besuchte der SKEK-Koordinator Obst Hanspeter Kreis die Sammlung. Die fachgerechte Pflege und der gute Zustand der Sammlung wurden anerkennend zur Kenntnis genommen

Vergleich zum Bestand in der Nationalen Datenbank

Der letzte Import in die Nationale Datenbank erfolgte am 14. Februar 2011. Der Datenbestand zeigt mit 206 Akzessionen und 110 Varietäten das exakte Abbild der Sammlung.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Informationstafel an idyllischer Lage unter einer mächtigen Eiche an der Ecke der Sammlung erweckt regelmässig die Aufmerksamkeit der vorbeiziehenden Wanderer. Auch stossen die von der Familie Frei angebotenen Führungen auf reges Interesse.

Kurze Würdigung der NAP-Phase III, 2007-2010

Zu Beginn der NAP-Phase III waren bereits alle Bäume als Stammbildner gepflanzt und etwa drei Viertel der Bäume mit der im Rahmen des NAP zu erhaltenden Sorte veredelt. Bald darauf konnten von den restlichen Sorten noch Reiser beschafft und gepfropft werden. Die letzte Sorte fand - wie oben erwähnt eine Referenzsorte - in diesem Jahr Eingang in die Sammlung. Für eine Sortenverifikation und/oder Sortenbeschreibung war es in diesen Jahren noch zu früh. Wir erwarten, dass wir im Laufe der nächsten NAP-Phase damit beginnen können. Eine Besonderheit der Sammlung ist auch, dass sie auf einem Bio-Betrieb steht, zu der auch eine Holunder-Erwerbsanlage gehört.

ProSpecieRara dankt der Familie Frei und vor allem Kathrin Frei für ihren grossen Einsatz. Wir freuen uns auf die Fortsetzung in der kommenden NAP-Phase. Ein grosser Wert in der Zusammenarbeit mit Kathrin Frei liegt auch darin, dass sie aufgrund ihrer Ausbildung (dipl. Ingenieurin FH, Umweltingenieurwesen) sehr gut auch für andere Aufgaben im Bereich der Obstsortenerhaltung eingebunden werden kann.

Anhang

Aktualisierter Pflanzplan

